



GERHARD FISCHER

Arbeiten auf Papier, Karton und Baumwolle

FRANZ ANTON MAULBERTSCH

Anbetung der Hirten, vor 1750 (Lk I, 30-33)

Ausstellung

17. bis 20. November 2022

Öffnungszeiten: 17.11. 12 bis 18 Uhr

18./19./20. November jeweils 10 bis 19 Uhr

Ort

Die Ausstellung mit Werken von Gerhard Fischer findet im Kreuzgang des Parterre-Ostflügels der Kirche Sankt Michael statt, wo sich die Werkstätte der Rahmenhandlung C. Bühlmayer befindet.

Eröffnung

Donnerstag, 17. November 2022, 19 Uhr

Sommer-Refektorium

Der Speisesaal zeigt einen Gemäldezyklus des Hofmalers Peter Strudel (1660–1714).

Habsburgergasse 12, 1010 Wien

Es sprechen

Pater Erhard Rauch

Prof. Dr. August Ruhs

Dr. Walter Seitter

Constantin Haider

Gerhard Fischer, *Das Himmelsgewölbe*, 2020 (Detail)
Acryl auf Karton



Gerhard Fischer öffnet im November 2022 die Werkstatt der Rahmenhandlung C. Bühlmayer, die bislang öffentlich nicht zugänglich war.

Die Ausstellung mit Arbeiten von Gerhard Fischer zeigt auch das Altarblatt *Anbetung der Hirten*, das der Barockmaler Franz Anton Maulbertsch vor 1750 gemalt hat. Das Sakralkunstwerk befindet sich im linken Seitenschiff der Kirche Sankt Michael in der Werdenberg-Kapelle (Pfarrkirche St. Michael, Wien 1).

Das Motiv *Anbetung der Hirten* hat Maulbertsch märchenhaft volkstümlich in der Dorfkirche in Sümeg (Ungarn) wieder aufgegriffen. Die Kirche ist ein Freskengesamtkunstwerk. Neben Franz West zählt Franz Anton Maulbertsch zu den Lieblingskünstlern Gerhard Fischers.

Das bildnerische Œuvre von Gerhard Fischer umfasst 180 grossformatige Kohlezeichnungen und 250 Arbeiten mit Eitempera-, Acryl-, Öl- und Aquarellfarben. Die Mehrzahl der Arbeiten ist grossformatig. Das bildnerische Werk von Gerhard Fischer ist bislang nicht öffentlich gezeigt worden.

Der ausgestellte Zyklus trägt den Titel *Die Badenden* (»Joy of Life«). In *Die Badenden* nimmt Gerhard Fischers unablässiger androgyner Traum Gestalt an.

Schon seit vielen Jahren lässt der Maler seine Gemälde bei C. Bühlmayer rahmen, da hier eine Holzverarbeitungskunst von hohem Rang besteht.

Der Duft der Hölzer, die vergoldeten graziilen Luster, die Kontraste von Farben und Formen grosser und kleiner Rahmen erinnern an venezianisches Handwerk. Und da steht der milchweisse Spiegel umgeben von einer unendlich weissen Stille, vergleichbar etwa mit den weiten Schneefeldern an den Polen.

Werkstatt k. u. k. Hof Vergolder C. Bühlmayer

Foto: © Victor Liska